

# Der Courier.

## Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. F. A. Daniel.

N<sup>ro</sup> 535.

Halle, Sonntag den 16. November  
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tagesschau. — Deutschland (Berlin, Stuttgart, Oldenburg, Von der Elbe, Aus Hofstein). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London, Galway). — Locales. — Handels-Nachrichten.

Halle, den 16. November.

Die ministeriellen österreichischen Blätter sprechen für ungesäumte Einführung des neuen Tarifs. Die strengen Maßregeln gegen die Börsen-Agioteurs dauern fort.

Das Befinden des Königs von Hannover scheint der Hoffnung keinen Raum mehr zu lassen.

Nach genauen Zählungen haben die Radikalen im Canton Bern eine Majorität von 8572 Stimmen gehabt.

Fast die ganze Sitzung der Nationalen am 11. November wurde durch hitzige Debatten über die Interpellation des Abgeordneten und Montaguards Sartin ausgefüllt, der während der Ferien in einem, an ein Zweckfeiern sich anschließenden Tumulte von Gensd'armen Prügel bekommen hat.

Die zweite Lesung des präsidentlichen Wahlgesetzes ist mit einer Majorität von 7 Stimmen abgelehnt.

Birmingham in vollständigstem Kosmuth-Enthusiasmus. Nach gerade wird es schwer, immer neue Huldigungen zu erdenken und die Amerikaner befinden sich in böser Lage.

Nach den „Hamb. Nachrichten“ soll die ganze russische Armee Mitte November auf dem Kriegsfuße sein. Es giebt Zeitungsnachrichten, die so oft aufgetischt und später widerlegt werden, daß Zeitungsleser mit Recht gegen solche Notizen ganz hartfüßig und unempfindlich werden.

Der Preussische Consul Schulz ist am 22. October zu Jerusalem gestorben. Die „Nat. Z.“ behauptet, eine amtliche Mittheilung sei bei der Regierung nicht eingegangen.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 15. November enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Schullehrer Binding zu Kerbsdorf im Regierungsbezirk Danzig, dem Küster und Lehrer Marcus zu Lengze im Regierungsbezirk Potsdam, und dem Kreisgerichts-Boten und Exekutor Heinrich Bernhard Collina in Friedeberg, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Kanonier Weinart vom 6. Artillerie-Regiment, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den früheren Kammergerichtsrath, Geheimen Justizrath Blumen-thal, zum Kammergerichtsrath; und

Den Prediger Mittelbach in Ruhz zum Superintendenten der Diöcese Prenzlau I. zu ernennen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 104ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 4860 nach Liegnitz bei Schwarz; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 65,043 nach Breslau bei Schreiber; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 37,297 nach Bromberg bei George; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 12,423. 16,190 und 76,708 in Berlin bei Graf, bei Mendheim und nach Elberfeld bei Heymer; 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4071. 4586. 5202. 6431. 6838. 12,455. 12,532. 13,593. 13,602. 15,910. 16,709. 17,661. 18,864. 23,187. 28,496. 31,010. 31,117. 32,004. 33,819. 38,060. 38,108. 45,837. 48,455. 49,863. 51,114. 51,881. 54,701. 57,584. 69,165. 69,976 und 77,457; in Berlin bei Alwin, bei Burg und bei Detmann, bei Magdord und Almal bei Seegeer, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau Almal bei Schreiber, Köln bei Kraus und bei Reimbold, Halberstadt Almal bei Sußmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Herz, bei Samter und bei Sieburger, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg Almal bei Koch, Merseburg Almal bei Kieselbach, Ostrowo bei Weßlau, Ratibor bei Samoje, Schnebeck bei Hiltner, Stettin bei Schwolow und bei Wisl-nach, und nach Zeitz Almal bei Jörn. 55 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 673. 1680. 3277. 5575. 7072. 7669. 9403. 10,886. 11,054. 11,561. 13,867. 17,304. 18,355. 18,853. 20,097. 20,652. 24,124. 28,075. 29,714. 30,444. 32,704. 32,982. 34,024. 36,067. 37,290. 38,650. 44,336. 45,032. 46,743. 49,620. 50,313. 52,757. 52,839. 53,167. 54,216. 55,342. 55,514. 56,172. 56,830. 57,586. 58,452. 58,788. 61,661. 65,851. 67,937. 71,332. 72,149. 74,766. 75,154. 75,913. 76,717. 77,574. 77,768. 78,581 und 79,215 in Berlin bei Alwin, bei Kron jun., Almal bei Burg, bei Magdord und Almal bei Seegeer, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau 6mal bei Schreiber und bei Sternberg, Bromberg bei George, Köln bei Kraus und bei Reimbold, Erfeld bei Meyer, Danzig bei Meyer, Düsseldorf Almal bei Spag, Gilsenburg bei Kiefewetter, Elberfeld bei Heymer, Elbing bei Silber, Halberstadt bei Heynemann und Almal bei Sußmann, Halle Almal bei Lehmann, Iferlohn bei Hellmann, Königsberg i. Pr. bei Borchardt und Almal bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Brannus und Almal bei Koch, Rationwerder bei Best-vater, Reiffe bei Jäfel, Posen Almal bei Bielefeld, Ratibor bei Samoje, Saagan Almal bei Bielefeld, Stargard bei Hammerfeld, Stettin Almal bei Schwolow und bei Wislnach und nach Zeitz bei Jörn. 55 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1403. 2071. 2102. 2119. 2920. 2992. 5006. 6595. 7863. 9583. 10,435. 11,250. 12,235. 12,347. 16,387. 18,560. 18,571. 18,888. 19,396. 24,325. 24,953. 25,925. 26,763.

26,977. 27,748. 27,782. 30,202. 30,954. 31,606. 33,621. 34,832. 35,002. 43,212. 43,657. 46,206. 47,522. 49,342. 51,269. 51,798. 56,642. 57,622. 59,829. 59,987. 60,507. 61,923. 64,673. 64,896. 65,374. 67,754. 68,333. 69,004. 75,420. 76,531. 78,574 und 78,826.

Berlin, den 14. November 1851.

### Königliche General-Lotterie-Direktion.

Berlin, den 14. November. Zur Vervollständigung unserer neulichsten Notiz über die Veröffentlichung der Bundestags-Verhandlungen bemerken wir, daß die Verhandlungen einer jeden Sitzung der Bundestags-Versammlung, insoweit sie sich zur sofortigen Bekanntmachung eignen, ihrem wesentlichen Inhalte nach möglichst schnell durch bestimmte Zeitungen veröffentlicht werden sollen. Die Bekanntmachung der Sitzungs-Protokolle bleibt nur nach Ausscheidung dessen, was geheim zu halten ist, nach Ablauf einer näher zu bestimmenden Periode, längstens nach Ablauf eines Jahres, gestattet. Der (wie bereits erwähnt) aus den Gesandten von Oesterreich, Sachsen, Württemberg, Baden, Sächsische Häuser bestehende Publikations-Ausschuß soll dafür sorgen, daß der für Zeitungen bestimmte Inhalt der Sitzungen dem Zweck entsprechend abgefaßt sei und möglichst rasch erscheine, sowie die successive Bekanntmachung der Sitzungs-Protokolle durch Bestimmung des Termines, wann solche gestattet, vorbereitet. (N. Pr. 3.)

Der Ministerpräsident Freiherr v. Mantouffel hat von des Königs von Sardinien Maj. das Großkreuz des Mauritius- und Lazarus-Ordens erhalten.

Der diesseitige General-Consul in Central-Amerika, Geh. Finanzrath Hesse, dürfte nach einem eigenhändigen Briefe desselben sich in Liverpool nach Amerika eingeschifft haben.

Die „Frankfurter Ober-Post- und Amts-Zeitung“ läßt sich, wie sie sagt aus guter Quelle, von hier über die „Grundlagen der Gesetz-Gewürfe, betreffend die Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- (??) und Provinzial-Ordnung“ berichten. Von den Angaben in diesem Berichte sind einige richtig, viele mißverständlich, die meisten unrichtig. Wahr ist unter andern, daß die Entwürfe bisher im Staatsministerium noch nicht beraten worden sind, also kaum Veranlassung vorliegen dürfte, diese Entwürfe bereits als maßgebend zu betrachten. (N. Pr. 3.)

Mehrere an Strafanstalten angestellte Geistliche haben eine Petition an den Ober-Kirchenrath erlassen, in welcher sie auf eine Reorganisation der kirchlichen Verhältnisse der Strafanstalts-Gemeinden antragen. Bis jetzt sind die Geistlichen nur Beamte der betreffenden Anstalten und Organe des Directors, so daß alle Maßregeln, auch sofern sie Religion, Kirche und Schule betreffen, von der weltlichen Behörde ausgehen.

Berlin, den 14. November. Die neuerdings eingelaufenen Nachrichten über das Befinden des Königs von Hannover lassen dessen baldiges Hinscheiden erwarten. Prinz Friedrich, Stiefbruder des Kronprinzen von Hannover, wird sich in diesen Tagen nach Hannover begeben. (N. Pr. 3.)

Stuttgart, den 11. November. Der in Ludwigsburg verhandelte Montreuz gegen Becher und Genossen ist erst bis zur Hälfte gediehen, und schon ist die Zahl der Geschworenen von 18 auf 13 durch vorgekommene Erkrankungen zusammengesunken. Auch unter den Angeklagten reizen Erkrankungen ein, indem beinahe täglich einzelne Fälle von unbedeutenderem Unwohlsein vorkommen.

Oldenburg, den 12. November. Die zweite evangelische Landessynode, bestehend aus 14 weltlichen und 7 geistlichen Mitgliedern, ist heute eröffnet worden. Die gestern vollzogenen Abgeordnetenwahlen im Herzogthum sind, so weit sie hier bekannt wurden, überwiegend konservativ ausgefallen.

Von der Elbe, den 12. November. Der Herzog, Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg hält sich augenblicklich zur Regelung seiner Privatverhältnisse in unserer Nähe auf. Die Verhandlungen wegen seiner Entschädigung für den Fall, daß der Prinz Christian von Holstein-Sonderburg-Glücksburg durch eine Verständigung die dänische Krone erzielte, sind keineswegs abgeschlossen, vielmehr scheint es, als ob der Herzog selbst mehr geneigt sei, die Hand zu einer friedlichen Ausgleichung zu bieten. Denn er hat bei der Bundesversammlung beantragt, eine Entscheidung auf seine Vorstellung zu vertragen, welche er im Laufe des Sommers eingegeben hat wegen Rückgabe der auf der Insel Alsen, so wie auf der Halbinsel Sundewitt belegenden, unter Beschlag befindlichen schönen Besitzthümer, so wie der ihm Dänischer Seits zur Last gelegten Beschuldigung der Theilnahme an dem Aufzuge in Schleswig-Holstein. (N. Pr. 3.)

Aus Holstein, den 10. November. Einer anscheinend aus offiziöser Quelle kommenden Korresp. der „Preuß. Zit.“ entnehmen wir Folgendes: Seit der letzten Kopenhagener Kabinettsänderung ist in den Verlauf der Unterhandlungen ein Umschwung eingetreten, der seiner entscheidenden Natur nach nur zu sehr geeignet scheint, einer beschleunigten, erprießlichen Erledigung mehr als bloße formelle Schwierigkeiten zu bereiten. Die Kontingents-Angelegenheit, vor einigen Monaten in ihren Grundzügen geregelt, ist wieder in so weit in Frage gestellt, als dänischerseits der sonst unzweideutige und scharf bestimmte grundlegende Charakter der Bundesanforderungen in Beziehung auf die Stärke, Verwendung und das politisch-militärische Verhältnis des Kontingents angezweifelt wird. Das Prinzip einer dänischen Armee-Einheit, wie es jenseits in Vorschlag gebracht und vom General-Lieutenant von Wardenstedt, der seither dem landesherrlichen Kommissär als militärischer Rathgeber attaché war, mit entschiedener Vorliebe ver-

fochten wird, würde in seiner praktischen Durchführung die charakteristischen Besonderheiten, welche die Stellung des Kontingents zur dänischen Armee begrenzen sollen, gänzlich vermissen. Nicht als Theil der dänischen Armee, der sich in die Rebel des Gesamtstaates verliert, sondern als eine beziehungsweise selbstständige Armee-Abtheilung hat hier das Bundeskontingent zu gelten. Sobald die in Bezug hierauf oberschwebenden Differenzen gehoben sein werden, dürfte dann im Einverständnis mit den partizipierenden Mächten durch landesherrliche Resolution die Ernennung des Kommandeurs erfolgen. Bei Besetzung der niederen und höheren Kommandeurstellen soll überhaupt der Grundsatz praktische Geltung erhalten: daß zuvörderst Eingeborene der Herzogthümer resp. Hofsteins in Berücksichtigung gezogen werden. Unabwägig hiervon erscheint die genugsam ventilirte in ihren Voraussetzungen und Folgerungen gleich unklare und verwickelte Organisationsfrage der Monarchie und der einzelnen Landestheile in derselben. — Die Korrespondenz spricht sich hierauf über die verschiedenen Entwürfe aus und erklärt sich weder mit dem Sponeck'schen, noch mit dem Regierungsentwurf einverstanden. Am Schluß heißt es über das jetzige dänische Ministerium „ohne einen leitenden Gedanken ist es als ein Ministerium der Eventualitäten und unklaren Vermittelungstheorien zu betrachten, das, in sich selbst jedes prinzipiellen Halts verlustig, sich je nach der Gunst oder Ungunst der Umstände bald an die eine bald an die andere Partei anlehnt. Die Integrität des Gesamtstaats dürfte hierdurch wenig gefördert erscheinen. Daß auf allen nur irgend strategisch haltbaren Punkten des südlichen und mittlern Schleswig nach lezt hin vorgenommenen Vermessungen Befestigungswerke errichtet werden sollen, kann als unzweifelhafte Thatsache gelten.“

### Frankreich.

Nicht weniger als durch seine Stellung hat der Präsident der Republik Frankreich auch durch die Lage und Gruppierung der Parteien einen bedeutenden Vorprung. Zwar wagen wir nicht zu behaupten, daß der Präsident an Einfluß und Charakter bedeutender und ehrenwerther sei, als die einzelnen, insbesondere die hervorragenden Mitglieder der einzelnen Parteien; wäre er dies, die Majorität der Assemblée würde es gar nicht gewagt haben, mit ihm in diesen Conflict einzutreten: was er aber voraus hat, daß ist, daß die Majorität, welche ihm gegenübersteht, durch Nichts zusammengehalten wird, als „durch die Stricke, mit denen sie fürchtet von den Socialisten aufgehängt zu werden.“ Zusammenwürfelte aus sogenannten anciens conservateurs, Legitimisten, reinen Orleansisten, tiers parti, und wie die Unter-Abtheilungen sonst noch heißen mögen, will es kaum den Chefs, der verschiedenen Fractionen gelingen, sich über einen gemeinsamen Feldzugsplan zu verständigen, geschweige daß sie es in ihrer Macht hätten, über den Schweiß ihrer Anhänger zu disponiren. Hier herrscht das Princip der Zucht, oder wie man es wohlklingender ausdrücken pflegt, das Princip der Ordnung, ein Princip, so relativ und biegsamfähig daß seine Anbeter sich auch dann noch befriedigt fühlen werden, wenn man sie wenigstens in der Form Rechtsens aufklopft. Es tritt hinzu, daß auch innerhalb der einzelnen Unter-Abtheilungen von dem Princip, wonach sie sich nennen, kaum noch Etwas zu finden ist. (N. Pr. 3.)

Paris, Donnerstag den 13. November, Abends 8 Uhr. In der Legislativen heftige Diskussion wegen des Wahlgesetzes. Larocquéjacquelin spricht für Modifikation des Wahlgesetzes. Vatissinelli erklärt sich gegen eine zweite Lesung, beantragt, die Diskussion so lange auszusetzen, bis das Munizipalgesetz diskutiert sei. Der Minister des Innern, Laroque, erklärt, daß die Regierung die Aufhebung des Wahlgesetzes nicht aus Zucht, sondern aus Vorsicht, um Unheil zu verhüten, beantragt habe. Nachdem noch Michel de Bourges gegen Vatissinelli gesprochen, schreitet die Versammlung zur Abstimmung, und wird die zweite Lesung des Wahlgesetzes mit 355 gegen 348 Stimmen verworfen. (Z. D. d. G.-B.)

### Großbritannien und Irland.

England hat, den letzten Nachrichten zufolge, die Inseln Kuatan, Bonaca und einige kleinere, im Golf von Mexico, unter dem Namen „Bay Islands“ in Besitz genommen. Die Insel Kuatan oder Natatan, ungefähr dreißig Meilen lang und neun Meilen breit, mit zwei großen, ganz sicheren Häfen, liegt vor der Honduras-Bay, welche sie völlig beherrscht. Kuatan wird in Bezug auf seine Lage und Festigkeit „Neu-Gibraltar“ genannt. Die Nordamerikanischen Blätter declamiren gegen das systematische Länderstehlen (land-stealing) Englands, wie es dasselbe seit fünfzig Jahren in Ostindien und in Europa durch die Besitznahme von Malta und den Ionischen Inseln gegen alles Völkerrecht und gegen alle Verträge geübt habe.

London, den 11. November. Auf dem Lord Mayor-Schmause wurden unter andern verzehrt: 250 Terrinen edler Schildkrötensuppe, 200 Flaschen Scharbet, 80 gebratene Truthähne, 80 Fasanen, 24 Gänse, 40 Schüsseln Rebhühner, 60 Bachhähnel, 46 Kapaunen, 50 Französische Pasteten, 60 Taubenpasteten, 53 Schinken, 43 Zungen, 17 Rindertertiel, 5 Rumpfstücke, 44 Schüsseln Schellfisch, 100 Ananas, 200 Schüsseln Weintrauben, 250 Schüsseln Eis u. s. w.

Der bekannte Astronom in Liverpool, Mr. William Laßel, hat 2 neue Trabanten des Uranus entdeckt.

Aus Galway (Irland) ist eine für die transatlantische Schifffahrt höchst wichtige Nachricht zu melden. Die Eröffnung der neuprojectirten, kürzern Route nach New-York wird, wenigstens verfuhrsweise, endlich stattfinden. Ende voriger Woche kam einer der ersten Rheder von New-



York, Herr Wagstaff, nach Galway und berief sogleich eine Versammlung der Stadt- und Hafenkommissare. Herr Wagstaff hatte die Direktoren der irischen Midland-Eisenbahn in seinem Gefolge, und brachte Empfehlungsschreiben von amerikanischen Freunden Herrn Abbot Lawrence mit. Seine Eröffnungen und Anträge empfahlen sich übrigens von selbst. Herr Wagstaff will einen seiner stärksten und schnellsten Dampfer zum Baaren- und Passagiertransport von Galway nach New-York verwenden. Er glaubt, das Unternehmen werde rentiren, wenn auch nicht am Anfang. Auf sechsmonatliche Verluste macht er sich gefaßt. Die Fahrt soll niemals über acht Tage, zuweilen jedoch eine kürzere Zeit dauern; den Passagieren bietet er die seltensten Bequemlichkeiten, so sollen selbst im Zwischendeck besondere Kojen für je zwei Personen, geräumige Salons und Küchen angebracht werden. Das Fahrgehalt stellt er 6 Pf. St. per Kopf. Das erste Dampfschiff soll am 15. December von New-York auslaufen und am 23. December in Galway ankommen. Bei dieser ersten Fahrt will Herr Wagstaff selbst mit an Bord sein. Er verlangt von der Stadt keinen Geldbeitrag, und so viel man bis jetzt weiß, keine besondern Begünstigungen, nichts als eine gesetzliche Mitwirkung zu einem für Irland so erprießlichen Unternehmen. Kein Wunder, daß Herr Wagstaff in Galway wie ein Messias verehrt wird.

### Locales.

Halle, den 13. November. Ueber das Schicksal des Professors Burmeister in Brasilien hören wir aus guter Quelle, daß derselbe nicht an einem Beinbruche, sondern an einem Mositofische eine Zeit lang in seiner Thätigkeit gefehrt gewesen ist. Wenn außerdem von einer Geldverlegenheit, in welcher er sich befinden habe, die Rede war, so können wir, auf dieselbe Quelle gestützt, dies entschieden als unwahr bezeichnen. (M. 3.)

### Handels-Nachrichten.

Breslau, den 12. November. In den letzten 8 Tagen ist wieder sehr viel Regen gefallen und wird öfter die Befürchtung ausgesprochen, daß die große Masse den Saaten nicht ganz zuträglich sein dürfte. — Statt der Feldmäuse, die sich vermehren, sollen jetzt Schnecken in vielen Distrikten sehr überhand nehmen und Schaden machen. — Die wenig fahrbaren Landwege gestatten fortdauernd nur mühsame Zufahren, und behaupten sich die Preise unverändert hoch, da unsere Konsumtionsländer keine Vorräthe besitzen, und für die benachbarten Provinzen ziemlich regelmäßiger Bedarf ist. — Bemerkenswert ist auch, daß sich die Zufuhr derjenigen Getreidegattung, welche sich einmal im Preise erniedrigen zu wollen scheint, soseich vermindert, und gilt dies besonders von Roggen und Gerste. — Von Weizen wird auffallend wenig zugeführt, obgleich solcher für den hiesigen Konsum und Sachien zu Preisen gekauft ist, welche wesentlich über den Notizen von Berlin und Stettin stehen.

Für Roggen ist am Markte gegenwärtig willig 47½ bis 52 Thlr. f. R. bezahlt und für Hafer im November und December 51 bis 51½ Thlr. f. R. bewilligt. — Weizen gelb hohre bei 89/90 Pf. 61 bis 62½ Thlr., 88/89 Pf. 59 bis 60½ Thlr. f. R. — Weiz bei 85/87 Pf. 58 bis 63 Thlr. f. R. — Gerste sehr begehrt und mit 33 bis 42½ f. R. bez. Hafer begehrt 23 bis 26½ Thlr. pro 26 Schffl. f. R. — Winterapps ist am Landmarkt mit 64 bis 68 Thlr. — Sommerapps mit 49 bis 55 Thlr. f. R. bez., einige größere Vorken Winterapps (c. 400 Mispel) sind zu 68½ bis 69 Thlr. f. R. gegeben. — Von Schlagleinfaat zeigte sich in der letzten Zeit mehreres und ist dafür 50 bis 56 Thlr. f. R. bewilligt.

Kleeaat, wenig zugeführt, findet zu erhöhten Preisen Nehmer, roth zu 10½ bis 15½ Thlr., weiß zu 6½ bis 12½ Thlr. f. R.

Rübbi, rohes, fester, 10½ bis 12 Thlr. Ob. — Zink loco 4 Thlr. 3½ bis 4 Sgr. bez.

Spiritus loco 11½ bis 12 Thlr. bez., für Lieferung pro April/Mai 11½ bis 12 Thlr. Ob.

Der Wasserstand bleibt günstig. — Nach Stettin ist gestern bei 3-4 W. Lieferzeit 3½ bis 4 Thlr., heute ohne Lieferzeit 2½ bis 3 Thlr. Fracht bewilligt, nach Berlin 3 bis 4 Thlr.

### Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

Nachträglich sind noch richtige Lösungen der Aufgabe 1. von Dietrich in Mühlen und der Aufgabe 2. von Grosse in Batterode und von B. in Naumburg eingegangen.

Von Aufgabe 3. sind 11 Lösungen eingegangen, gez.: A. A. S.; Prim. d. lat. Sch.; G. Rüdiger; C. H. S.; Rougemont; Buchholz; H. M.; J.; Ein Mitgl. d. Hall. Handwerker-Bildungsvereins; Girchner und D. St. Die ersten zehn geben das richtige Resultat: 24 Tage. Die elfte ist falsch.

Die unter der Ueberschrift: „Praktische Lösung“ eingegangene Bemerkung:

„Wenn die Pensionaire sich selbst überlassen sind, so „essen sie die ganze Butter auf einmal auf.“ entspricht zwar nicht der gestellten Aufgabe, mag sich aber in der Praxis mitunter als richtig erweisen.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. November.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Vooging a. Schloßbleichlingen. Hr. Sänger Moritz u. Hr. Mustler Köntgen a. Leipzig. Die Hrn. Kaufleute Eufmann a. Berlin, Hammer a. Hartscheid, Rosenburg a. Frankfurt, van Jütphen a. Aachen, Gerhard a. Glauchau, Sonnensal a. Radolstadt, Richter a. Magdeburg, Joha a. Neubaum, Winkopp a. Leipzig.

Stadt Jülich: Hr. Landgr. Assessor Wichmann a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Weidross a. Altenburg, Wilsipion u. Ferschland a. Magdeburg, Steinweg a. Eidenbüsch, Falk a. Berlin, Wegenthin a. Brandenburg.

Goldner Ring: Hr. Gutsbef. Weisbar a. Altden. Hr. Gutsbesitzer Höpfer a. Bornstedt. Hr. Förker Friedrich a. Thalwinfel. Hr. Mühlbes. Brachmann a. Trenteln.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Weiß a. Dresden, Unger a. Torgau u. Löwner a. Eisenburg. Hr. Amtm. v. Bören a. Danzig.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Kleuten. Graf Brebne a. Ingoßstadt. Hr. Rentamm. Müller a. Frankenhafen. Hr. Schaupielbir. Döbbsen a. Götta. Hr. Ob. Amtm. Meyer a. Ziegelrode. Hr. Gutsbesitzer Hünike a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Rütmer a. Berlin u. Traumann a. Leipzig.

Schwärzer Bar: Die Hrn. Kauf. Bodendick a. Nordhausen, Nüßl a. Jamsin, Wurofsky a. Bromberg. Die Hrn. Fabr. Günther a. Berlin u. Langenshoff a. Landsbut.

Goldne Angel: Hr. Defon. Karl a. Bonnfeld. Die Hrn. Kaufleute Viebinger a. Kronthal, Gebr. Fuchs a. Schmalfalden, Bergener a. Magdeburg, Kunzemann a. Düben.

Chüringer Bahnhof: Hr. Pastor Stein a. Mecklenburg. Hr. Gutsbef. Graf v. Lügge a. München. Hr. Musikfir. Reismann a. Weimar. Hr. Landwirth Kerten a. Artern. Hr. Kaufmann Jaeson a. Linz. Hr. Lehrer Lued a. Mainlaß.

### Meteorologische Beobachtungen.

14. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	27 P. 3, 10, 4 P. E.	27 P. 3, 10, 2 P. E.	27 P. 3, 10, 1 P. E.	27 P. 3, 10, 2 P. E.
Luftwärme . . .	3,1 Gr. Am.	2,8 Gr. Am.	-0,5 Gr. Am.	1,8 Gr. Am.
Wetter . . .	trübe.	trübe.	heiter.	trübe.
Wind . . .	SW.	W.	SW.	W.

### Allgemeiner Anzeiger.

Getraut: Dr. Julius Wiesenthal und Sara Wiesenthal geb. Gypstein (Magdeburg).  
 Geboren: A. Gebhardt, ein Sohn (Mienburg).  
 Gestorben: Frau Emilie Dugge geb. Wahl (Nordhausen). — Salzfactor George la Barre (Magdeburg). — Tischlermeister Carl Friedrich Grohmann (Magdeburg).

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab wird die wöchentlich viermalige Personen-Post zwischen Halle und Schraplau auf der Strecke zwischen Halle und Teutschenthal nicht mehr über Zscherben, sondern über Nietleben, Bennstädt, Neu-Pfützenburg und Eisdorf geleitet werden, wodurch die Entfernung zwischen Halle und Teutschenthal auf 1¾ Meilen und zwischen Halle und Schraplau auf 3 Meilen sich feststellt.

Nach dieser Entfernung wird das Personengehalt mit 5 Sgr. pro Meile erhoben werden.

Die Orte Nietleben, Bennstädt, Neu-Pfützenburg und Eisdorf treten für Zscherben als Zwischen-Orte (Personen-Aufnahme-Punkte) ein.

Merseburg, den 13. November 1851.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung  
Rudolphi.

### Bekanntmachung.

Die verehrlichen Mitglieder unseres landwirthschaftlichen Vereins machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die nächste Versammlung statutenmäßig auf

Wittwoch, den 26. d. M.

an gewöhnlicher Stelle und zu gewöhnlicher Zeit hier selbst ansteht.

Außer der Berathung über die Vertheilung der Prämien an die sich durch eine 10jährige vorwurfsfreie Dienstleistung bei ein und derselben Herrschaft auszeichnenden Knechte und Viehmägdle der Vereinsmitglieder, und mehrere in Aussicht stehende andere Vorträge, werden, soweit die Zeit es gestattet, diejenigen Fragen zur Diskussion kommen, welche in den letzten Versammlungen unerledigt geblieben sind.

Merseburg, den 14. November 1851.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins für den Merseburger Kreis.

v. Rode. Dieck. Klarus. Helmke.

Von dem Mühlbesitzer Herrn Otto mit dem Verkauf

a) des von ihm ausgebauten großen Familienhauses zu Bruckdorf, zu welchem eine Bäckerei und circa 9 Morgen Land gehören, ingeleichen

b) der ihm gehörigen 100 Rure an der gewerkschaftlichen Braunkohlenzeche Neptun in Densdorfer Markt

beauftragt, habe ich zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

den 29. November c. Vorm. 11 Uhr

in meiner Expedition angesetzt, und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 6. November 1851.

Der Rechts-Anwalt  
Witte.

Einige gewandte und zuverlässige Colporteurs finden Beschäftigung für die Steindruckerei von J. Stein in Weizenfels.

**Montag, den 17. November wegen der Wahlen keine Sitzung der Stadtverordneten.**

Zwei Ackerpferde, ein sehr starkes für einen Fuhrmann passend, sind zu verkaufen auf dem Kammerei-Gute Beesen.

**Etablissemments-Anzeige.**

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebensste Anzeige, daß ich mich hierorts als Wurfmaschinen etabliert habe, wo ich mich mit verschiedenen Sorten geräucherter Bürste und Trausädrer Souci'schen bestens empfehle.

Halle, den 15. November 1851.  
G. Menzel, alter Markt Nr. 630 im Laden.

**Theater-Anzeige.**

Sonntag, den 16. November.

Zum ersten Male:

**Männer-Schönheit,**

Original-Charakterbild mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

Im 2. Akt: Festarrangement nach Art eines Vaux-Hall.

Montag, den 17. November:

**Das Nachtlager von Granada,**

Romantisch-komische Oper in 2 Akten von Conradin Kreuzer.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 14. November.				Düsseldorf, den 14. November.			
Fonds-Cours.	Zinsfuß.	Preuß. Courant.		Zinsfuß.	Preuß. Courant.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	102 1/2	Düsseldorfer Eisenbahn	4	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/2	—	do. Prioritäts	5	—	—
Staats-Schuldcheine	3 1/2	—	88 1/2	do. Prioritäts	4	—	—
Dber. Reichs-Anleihe	4 1/2	—	—	Magdeburg-Halbriether	4	—	—
Seepandl-Präm. - Scheine	—	120 1/2	—	Magdeburg-Wittenberge	4	—	69
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	5	102 1/2	102 1/2
Berliner Stadtobligationen	5	—	103 1/2	Niederschlesisch-Märkische	3 1/2	92	—
do. do.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4	—	97
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	93 1/2	92 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	101 1/2	100 1/2
Großherz. Hof. Pfandbriefe	4	—	102 1/2	do. Prior. III. Ser.	5	101 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	93 1/2	do. Prior. IV. Ser.	5	103 1/2	102 1/2
Dhpreeß. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	Oberchlesische Lit. A.	4	—	129 1/2
Pommerische do.	3 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	120 1/2	119 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	96 1/2	96 1/2	Prinz-Bilb. (Erete-Bohny.)	5	—	—
Schlesische do.	3 1/2	97 1/2	—	do. Prioritäts	5	—	—
do. vom Staatgar. L. B.	3 1/2	—	—	do. II. Serie	5	—	—
Preussische Rentenbriefe	4	99	—	Rheinische	4	61 1/2	—
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	96 1/2	—	do. (Stamm) Priorit.	4	—	—
Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2	do. Prioritäts-Dbl.	4	—	—
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10	9 1/2	do. vom Staat gar.	3 1/2	—	—
Disconto	—	—	—	Ruhrort-Gref.-Kreis-Gladb.	4 1/2	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>				do. Prioritäts	3 1/2	85 1/2	84 1/2
Aachen-Düsseldorfer	4	—	—	Stargard-Posen	3 1/2	—	100 1/2
Bergisch-Märkische	—	—	—	do. Prioritäts-Dbl.	4 1/2	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	Witthelmsbahn (Cosl.-Dberb.)	5	—	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4	109 1/2	—	do. Prioritäts	5	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	<b>Ausländische Eisenb.-</b>			
Berlin-Hamburger	4	99 1/2	98 1/2	<b>Stamm-Actien.</b>			
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Göthen-Berliner	2 1/2	—	—
do. II. Em.	4 1/2	—	—	Krakau-Oberschlesische	4	—	77
Berlin-Votbd.-Magdeburger	4	74 1/2	73 1/2	Kiel-Altona	4	—	105 1/2
do. Prior.	4	—	95 1/2	Mecklenburger	—	31	—
do. do. Lit. D.	5	101	100 1/2	Nordbahn (Friedr. Bilb.)	4	32 1/2	31 1/2
Berlin-Stettiner	—	119 1/2	118 1/2	Sarstos-Wele	—	—	—
do. Prior. v. Dbl.	5	102 1/2	—	<b>Ausland. Prior.-Actien.</b>			
Cöln-Mindener	3 1/2	106 1/2	—	Krakau-Oberschlesische	4	—	—
do. Prior. v. Dbl.	4 1/2	102 1/2	102 1/2	Nordbahn (Friedr. Bilb.)	5	—	98 1/2
do. do. II. Em.	5	103 1/2	—	Rassen-Vereins-Bank-Actien	4	—	—

**Leipzig, den 14. November.**

Cours		Staatspapiere, Actien	
im 14. Thaler-Fuß.	Anges. boten.	Gesucht.	excl. Zinsen.
Preuß. Fred'or à 5 Thlr.	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr.
Andere ausländische Fred'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzung	—	9 1/2	do. kleinere
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	—	6 1/2	do. do. 4% . . . . .
Kaisersl. do. do. auf 100	—	6 1/2	do. do. 4 1/2% . . . . .
Bresl. do. à 65 1/2 Kr. . . . .	—	5 1/2	Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% v. 500 von 100 u. 25
Paffir. do. à 65 Kr. . . . .	—	5 1/2	à 4% von 500
Conv.-Spec. u. Gld. . . . .	—	—	von 100 u. 25
idem. 10 u. 20 Kr. . . . .	—	2 1/2	Sächs. lauffrer Pfandbriefe à 3% . . . . .
			do. do. à 3 1/2% . . . . .
			do. do. à 4% . . . . .
<b>Staatspapiere.</b>			Spz.-Dresd.-Eisenb. Prior.-Dbl. à 3 1/2%
Actien excl. Zinsen.			Thüring. Prior.-Dbl. 4 1/2%
Rgl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleiner	—	88	Königl. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleiner
à 4% do. do. v. 500 . . . . .	—	100 1/2	R. Pr. St.-Schuld-scheine à 3 1/2% pr. 100
à 4 1/2% do. do. v. 500 u. 200 . . . . .	—	102 1/2	R. L. sächs. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2%
à 5% do. do. v. 500 u. 200 . . . . .	—	104 1/2	do. do. à 5%
do. do. kleiner	—	—	Actien d. W. B. pr. St.
Königl. sächs. Rentenbriefe à 3 1/2% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleiner	—	92	Leipz. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100
Act. d. eh. sächs.-bayr. C.-G. bis Mich. 1855 à 4% . . . . .	—	87 1/2	Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr.
do. Sächs. v. Schlef. 4% pr. 100	—	100 1/2	Eisenb.-Zitt. do. . . . .
Prior. Dbl. d. ehem. Gymn.-Kief. Gif.-Anl. à 10 Thlr. 4%	—	99 1/2	Berlin-Anhalt à 200 . . . . .
do. do. à 100 Thlr. 5%	—	101 1/2	Magd.-Leipz. à 100 . . . . .
			Thüringische do. . . . .

**Am 22. Sonntag nach Trinitatis (16. November) predigen in Halle:**

U. L. Frauen:	Vorm. Hr. Sup. Dryander.	Nachm. ein Candidat.	Hospitalkirche:	Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.
St. Ulrich:	„ „ „	„ „ „	Neumarkt:	„ „ „ Prof. Dr. Wolf.
St. Moritz:	„ „ „	„ „ „	Katholische Kirche:	„ „ „ Pfarrer Klahold.
Domkirche:	„ „ „	„ „ „	Glauch:	„ „ „ Cand. min. Höcklau.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Getreidepreise.**

Berlin, den 14. November.

Weizen loco nach Qualität	57-61
Roggen do. do.	53 à 56
„ 82. pr. Nov./Dez.	52 1/2 à 54 1/2
„ pr. Frühjahr	52 1/2 B. 52 bz. u. G.
Erbsen, Kochwaare	48-50
„ Futterwaare	46-47
Hafer loco nach Qualität	24-26
Gerste, große, loco	40-42
Rübel loco	10 1/2 bz.
„ pr. Nov./Dezember	do.
„ pr. Januar/Februar	10 1/2 B. 1/2 G.
„ pr. Februar/März	10 1/2 B. 1/2 G.
„ pr. März/April	10 1/2 B. 1/2 G.
„ pr. April/Mai	10 1/2 B. 1/2 G.
Leinöl loco	12 1/2 B. 1/2 G.
Rappö	72 B.
Rüböl	do.
Spiritus loco ohne Faß	23 1/2 bz.
„ mit Faß	23 1/2 bz.
„ pr. Nov./Dezbr.	23 1/2 bz. u. G. 23 1/2 B.
„ pr. April/Mai	25 1/2 B. u. G. 1/2 verk.

Roggen pr. November fester und höher bezahlt, Frühjahr stiller. Spiritus etwas matter. Rübel wenig Geschäft.

Dreslau, den 14. November, 1 Uhr 19 Min. Nachmittags. Weizen, weißer 56-73 Egr., do. gelber 58-71 Egr. Roggen 52-60 Egr. Gerste 42-47 Egr. Hafer 26-29 Egr.

Stettin, den 14. November, 2 Uhr 8 Min. Nachm. Weizen 55-58 bz. Roggen November 51 1/2-52 bz., Frühjahr 51 bz. u. G. Rübel November 10 1/2 bz., Dezember/Januar 10 1/2 bz., Frühjahr 11 bz. Spiritus Nov. 14 1/2 bz., Frühjahr 14 bz.

Hamburg, den 14. November, 2 Uhr 45 Min. Nachmittags. Weizen matter. Roggen sehr fest, bis jetzt ohne Geschäft. Del 19 1/2, 19 1/2, 20 1/2, October 21 1/2. Kaffee 4, wenig Umsatz.

**Wasserstand der Saale bei Halle:**

am 14. Nov. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 6 Z.  
am 15. Nov. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 6 Z.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:**

am 14. November,  
am alten Pegel Nr. 8 und 4 Zoll, am neuen Pegel 11 Fuß 1 Zoll.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer.  
Aufwärts: den 14. November. F. Holle, Steinschlepp, v. Hamburg n. Budau. — G. Wolke, 2 Kähne, Kogaen, v. Hamburg n. Halle. — L. Lorenz, Eisen, v. Magdeburg n. Dessau. — A. Braune, Schmelz, v. Hamburg n. Budau. — C. Schlieffen, Steinschlepp, v. Hamburg n. Randow. — A. Zimmermann, 2 Kähne, Brennholz, v. Spandow n. Verburg.  
Niederwärts: den 14. November. Schlepffahrer Friedrich, H. M. D. Schiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — F. Burmeister, Werkstücke, v. Nebra n. Havelberg. — W. Balisch, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — W. Dümling, Gypssteine, v. Nienburg n. Neust. Magdeburg.

Magdeburg, den 14. November 1851.  
Königliches Schleißen-Amt. Haase.